



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung an  
Regelschulen

Didaktikpool

**Genetik: Vererbung der Blütenfarbe bei der Wunderblume**

Stephanie Löbbing

2007

Universität Dortmund  
Fakultät Rehabilitationswissenschaften  
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung  
Projekt ISaR  
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874  
Fax: 0231 / 755 4558

E-mail: [isar@uni-dortmund.de](mailto:isar@uni-dortmund.de)  
Internet: <http://www.isar-projekt.de>



## Genetik: Vererbung der Blütenfarbe bei der Wunderblume

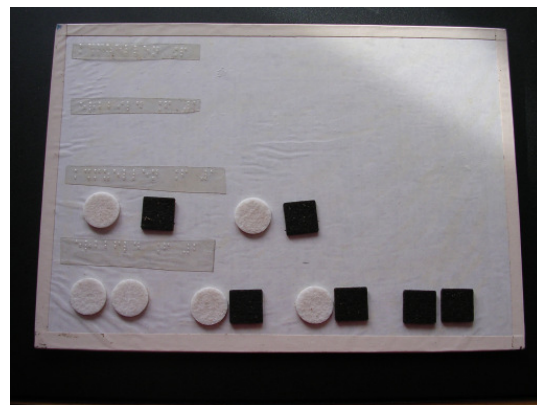
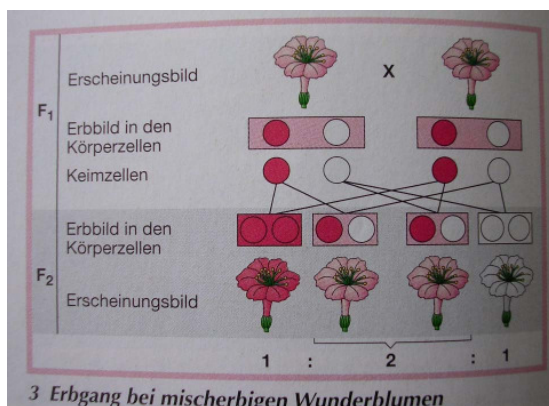
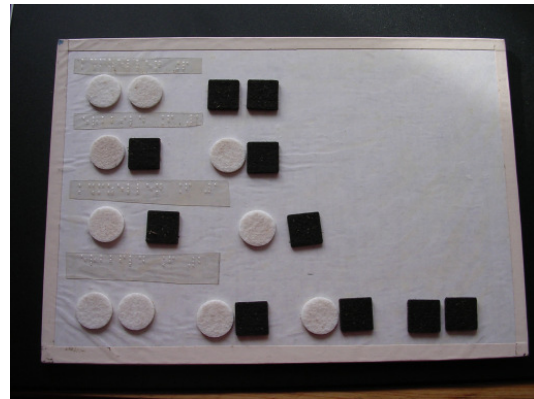
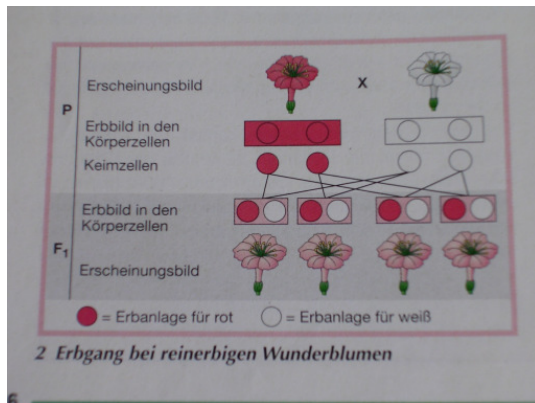


Abbildung aus dem Schulbuch (Erlebnis Biologie 3 von Schroedel)	Trägerplatte
<u>Erbgang bei reinerbigen Wunderblumen</u>	
• Erscheinungsbild P	
• Erbbild in den Körperzellen P	
• Keimzellen P	• Keimzellen P
• Erbbild in den Körperzellen F 1	• Erbbild F 1
• Erscheinungsbild F 1	
<u>Erbgang bei mischerbigen Wunderblumen</u>	
• Erscheinungsbild F1	
• Erbbild in den Körperzellen F 1	
• Keimzellen F1	• Keimzellen F 1
• Erbbild in den Körperzellen F2	• Erbbild F 2
• Erscheinungsbild F2	



Für die Darstellung der genetischen Zusammenhänge habe ich für blinde Schüler Trägerplatten für selbstklebende Materialien und selbstklebende Filzsymbole verwendet. Die Filzsymbole lassen sich von den Schülern leicht auf die Trägerplatte aufbringen und auch wieder abnehmen, so dass sie den Vorgang der Vererbung bei reinerbigen und mischerbigen Pflanzen in Bezug auf das Merkmal Farbe selbständig handelnd nachvollziehen können.

Die runden und eckigen Filzsymbole stehen für das genetische Merkmal Farbe. Bei der Darstellung auf der Trägerplatte ist das Erscheinungsbild der Pflanze nicht dargestellt, sondern nur die Keimzellen (P-Generation und F1-Generation) und die Erbbilder (F1-Generation und der F2-Generation). Die Begriffe „dominante Vererbung“, „rezessive Vererbung“ und „intermediäre Vererbung“ und ihre Bedeutung in Bezug auf das Erscheinungsbild der Pflanze wurde im Unterricht erarbeitet.